

**Setze die fehlenden Kommas ein (die Lösung ist auf R30 und R30a):**

Die „Mary Ann“ war ein alter verrosteter unbrauchbar gewordener Öltanker  
Am Kai warten Ehefrauen Eltern Geschwister und Freundinnen auf das Einlaufen der „Bremen“.  
Der Sturmwind piff heulte brüllte und gurgelte.  
Die unglückliche erste Fahrt der Titanic.  
Der Kapitän war ein grober aber gutmütiger Kerl.  
Nicht nur die See sondern auch der Himmel war dunkelgrau.  
Der Maat war ein grundehrlicher jedoch etwas jähzorniger Bursche.  
Steuermann können Sie den Eisberg erkennen?  
Lieber Jonathan komm bald wieder nach Hause!  
Idiot das Wasser ist doch voller Haie.  
Liebling bleib nicht zu lange auf See!  
Ahoi wir stechen in See! Verflixt schon wieder ein Riff! Brr ist das kalt!  
Der Maat ein alter Seebär lächelte.  
Santorin die südlichste Kykladeninsel war das nächste Ziel des Klippers.  
Heinrich der Seefahrer war selber nie auf einer Schifffahrt.  
Es gab immer das gleiche Essen und zwar gebratenen Fisch mit Kressen.  
Nur an einem Tag wurde Kartoffelstock mit Corned Beef serviert nämlich am Sonntag.  
Viele Docks z.B. die in London und Rotterdam arbeiten auch am Sonntag.  
Er rannte an Deck er sah sich um und erst dann handelte er.  
Du sollst ich sage es dir noch einmal nie gegen den Wind spucken.  
Hornblower rief den Matrosen zu sich und dieser nahm seine Befehle entgegen.  
Wir lagen vor Madagaskar und wir hatten die Pest an Bord.  
Einerseits möchten wir möglichst günstig Heizöl einkaufen andererseits sollten Öltanker so  
sicher wie möglich sein.  
Je stärker der Wind desto schneller die Fahrt.  
Nicht nur die Ingenieure sondern auch einige Offiziere der Titanic hatten fahrlässig gehandelt.  
Du kannst entweder mitfahren oder zu Hause bleiben.  
Das war ein sowjetisches respektive russisches U-Boot.  
Den Hafen den wir anlaufen kenne ich schon.  
Ich kenne den Hafen den wir anlaufen.  
Die Yacht läuft weil es stürmt den Hafen an.  
Weil es stürmt läuft die Yacht den Hafen an.  
Die Yacht läuft den Hafen an weil es stürmt.  
Der Sturm legte sich schneller als wir erwartet hatten.  
Es ging besser als erwartet.  
Niemand wusste wann der nächste Hafen erreicht werden sollte.  
Wann der nächste Hafen erreicht werden sollte wusste niemand.  
Weil es stürmte weil man die Hand nicht vor Augen sehen konnte und weil der  
Leuchtturmswart erkrankt war durften wir den Hafen nicht verlassen.  
Lili Marlen die habe ich gut gekannt.  
Unter der alten Laterne da haben wir uns zum Abschied geküsst.  
Der Kapitän bat den 1. Offizier ihn zu vertreten.  
Ohne lange zu zögern sagte dieser zu.  
Es fiel ihm nicht leicht abzureisen.  
Vor Angst zitternd stand der Schiffskoch da.  
Die Wellen aufgepeitscht vom Sturm zerschlugen alle Rettungsboote.  
Die Sonne hell und klar ging im Osten auf.  
Der Bootsmann gefürchtet und gehasst trat in die Kombüse.  
Der Smutje schnaufend und schwitzend zwängte sich durch die Luke.  
Die Schiffe große und kleine suchten den Hafen auf.  
Hamburg den 11. März 2010  
Am Kap der Guten Hoffnung im April 2010  
Die „Schwertfisch“ wird am Samstag den 12. Dezember um 18.30 in La Rochelle erwartet. .

